Mein Semester in Granada

In mein Auslandssemester nach Spanien ging ich mit gemischten Gefühlen. Einerseits war ich total aufgeregt und habe mich auf die kommenden Monate schon sehr gefreut, andererseits hatte ich ein mulmiges Gefühl, war doch das nächste Semester noch etwas ungewiss. Ich kann aber nur jedem dazu raten, solltest du das selbe Gefühl haben, über deinen Schatten zu springen, denn die Zeit in Granada war unvergesslich und ich würde es sofort wieder tun!

Anreise und Wohnen

Von Wien fliegt man ein bisschen mehr als 3 Stunden nach Malaga. Von dort aus kommt man dann mit dem Bus nach 2 Stunden in Granada an. Generell habe ich am meisten den Bus als Reisemittel verwendet, mit den ALSA – Bussen kommt man fast überall schnell und günstig hin. In Granada selbst gibt es eine Metro und auch einige Busse (ein Studententicket kostet unter 1 Euro).

Meine Wohnung habe ich mir ca. 1 Monat vor Beginn gesucht. Viele kommen auch einfach einmal nach Granada, wohnen in einem Airbnb und suchen sich erst dann eine Wohnung – auch das ist gut möglich, für mich wäre das aber zu stressig. Granada ist generell eine sehr günstige Stadt und ich denke man kann WGs ab 200 Euro im Monat finden, viele Anbieter nutzen aber die Unwissenheit der AuslandsstudentInnen aus und verlangen daher viel mehr. Auch ich habe dadurch viel mehr gezahlt als es für Granada eigentlich normal ist, war aber dennoch sehr mit der Wohnung zufrieden (Ich habe über Room-Granada gebucht). Gewohnt habe ich in einer WG mit 9

anderen Leuten, was aber schlimmer klingt als es ist! Wir hatten das Glück, dass wir uns alle super verstanden haben und meine MitbewohnerInnen wurden bald zu meinen Freunden und Bezugspersonen. Man hat natürlich auch die Möglichkeit alleine in einem Studio zu leben, ich kann es aber nur empfehlen in einer WG zu leben, da man von Beginn an jemanden hat der einem helfen kann und gerade in den ersten Wochen war ich doch etwas verloren und habe diese Stütze sehr dankend angenommen.

Granada

Die Stadt ist mit etwa 230 000 Einwohnern nicht sehr groß und gerade das habe ich an ihr geliebt! Es ist eine kleine Stadt, die daher auch nicht allzu überfüllt von Touristen ist und ihren ganz eigenen Charme hat. Hier kann man die spanische Kultur und Traditionen hautnah miterleben, sei es bei den Tapas am Abend oder bei den vielen Feiertagen, die in der ganzen Stadt auf den Straßen gefeiert werden. Am berühmtesten ist denke ich die Alhambra, die man auch unbedingt einmal gesehen haben muss und sehr eindrucksvoll ist. Auch empfehlen kann ich, sich eine Flamenco - Show anzusehen, eine sehr wichtige Tradition vor allem in Andalusien. Im Allgemeinen habe ich die Mentalität in Granada sehr genossen, man hat das Gefühl alle sind viel entspannter, in der Siesta sind alle Geschäfte von 2 bis 4 geschlossen und die ganze Stadt strahlt mit ihren Einwohnern pure Lebensfreude aus. Neben dem spanischen Flair ist sie aber auch sehr arabisch angehaucht und vor allem im Stadtteil Albaicín mit all den marokkanischen Lokalen und Geschäften hat man fast das Gefühl in Marokko gelandet zu sein. Granada liegt zwar nicht direkt am Meer aber mit einem Bus kommt man nach einer Stunde zu einem sehr schönen Strand.

Die Uni – Universidad de Granada

Mit einem etwas holprigen Start in das Semester, da ich den Starttermin verwechselt habe und daher etwas zu spät kam (Achtung: Es gibt einen open- und closed term Kalender) wurde mir aber gleich bewusst, dass in Spanien alles ziemlich locker genommen wird und solche Sachen kein großes Problem darstellen. Studiert habe ich auf der Facultad de Ciencias de la Educacion. Meine Kurse waren alle auf Englisch, da es einen bilingualen Studiengang gibt, wobei man auch aufpassen muss, da manche Kurse dann doch auf Spanisch sind. Aber auch hier – solche Sachen können vor Ort noch problemlos geregelt werden. Grundsätzlich waren alle von der Uni immer sehr hilfsbereit und haben bei solchen Angelegenheiten immer gut geholfen. Es gibt auch die Möglichkeit einen Spanischkurs zu besuchen in einer anderen Fakultät (Centro de lenguas modernas), was ich nur empfehlen kann, allerdings kostet dieser Kurs auch etwas.

Zur Sprache: Ich habe kaum Spanisch gesprochen als ich nach Granada kam und es ist auch gut möglich sich zu verständigen, da alle Erasmus – StudentInnen Englisch sprechen, allerdings sprechen die SpanierInnen meist wenig bis gar kein Englisch (außer natürlich auf der Uni). Man lernt aber ganz schnell die wichtigsten Phrasen und am Ende des Semesters konnte ich schon ganz gut verstehen und auch ein bisschen reden.

Organisationen und Reisen

In diesen Monaten habe ich meine Liebe zum Reisen entdeckt und konnte sie auch sehr gut ausleben. Es gibt einige Organisationen (ESN, BestLife und EMYCET) die viele Reisen und Städtetrips sehr günstig organisieren. Außerdem veranstalten sie wöchentlich Treffen in Bars und Clubs, zu Beginn des Semesters auch Touren durch die Stadt und man erhält viele Vergünstigungen. Ist man nicht so der Typ fürs organisierte Reisen, kann man, wie ich schon erwähnt habe, ganz einfach mit den ALSA – Bussen reisen. Zu manchen Orten, wie zum Beispiel bestimmten Stränden, kommt man aber eindeutig einfacher mit den Reiseleitern. Einerseits kann ich die Organisationen empfehlen, ich habe dadurch viele Städte gesehen – Ich war in Ronda, Sevilla, Toledo, habe den Karneval in Cadiz gefeiert, in Portugal, in Malaga, in Gibraltar und konnte einige, wirklich tolle Strände sehen. Andererseits war ich auch in Marokko und hier würde ich zur

Vorsicht raten, da unser Trip teilweise eine Katastrophe war und ich mich wirklich unsicher gefühlt habe, was zum großen Teil an unseren Reiseleitern gelegen hat. Die Trips sind sehr günstig und locken die StudentInnen aber genau deshalb sollte man auch vorsichtig sein.

Fazit

Wie vielleicht aus meinem Bericht herausgeht war ich absolut begeistert von diesem Semester! Man kommt aus seiner Komfortzone heraus, wächst über sich hinaus aber das schönste sind eigentlich die Leute, die man kennen lernt und die Erlebnisse, die man miteinander teilt. Man lernt sich in dieser kurzen aber intensiven Zeit doch sehr gut kennen und ich habe nun mit Menschen aus 7 verschiedenen Nationen Kontakt, die ich sonst nie kennen gelernt hätte. In dieser Zeit gab es sicherlich Höhen und Tiefen aber es war eine Erfahrung fürs Leben und ich bin sehr froh, dass ich sie gemacht habe. Wenn man die Möglichkeit dazu hat, kann ich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen!

Falls du dir überlegst, ein Semester in Granada zu verbringen und du noch Fragen hast, kannst du dich gerne bei mir melden: miriam.hauer@hotmail.com